

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 30 (2003)
Heft: 4

Artikel: Stimme der Schweiz darf nicht verstummen
Autor: Lombard, Nicolas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-909907>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stimme der Schweiz darf nicht verstummen

Der Bundesrat will die Subventionen an swissinfo/Schweizer Radio International schrittweise streichen und durch höhere Gebühren ersetzen. Direktor Nicolas Lombard ist schockiert.

SCHWEIZER REVUE: Waren Sie auf die bündesrätliche Hiobsbotschaft gefasst?

NICOLAS LOMBARD: Nein, wir waren bestürzt. Vom Bundesamt für Kommunikation wussten wir, dass der Bund seine Subventionen bis ins Jahr 2006 schrittweise von 15 auf zehn Millionen kürzen würde. Nun soll er bis zu diesem Zeitpunkt den Geldhahn ganz zudrehen. Uns blieben dann nur noch die 18 Millionen der SRG.

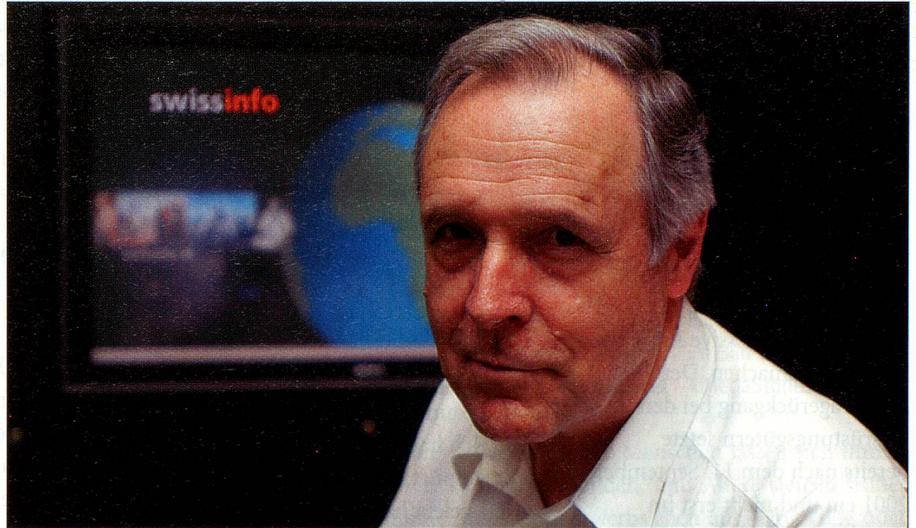
Aber die SRG SSR idée suisse soll die Ausfälle für ihren Auslanddienst swissinfo durch höhere Gebühren kompensieren.

Dann hätten wir endlich auch mal Planungssicherheit, das wäre doch bequem!

Nur, wäre es auch sinnvoll, den Staatsauftrag, den swissinfo als Unternehmen der SRG erfüllt, auf die Gebührenzahler zu überwälzen? Nein, natürlich nicht. Ein solches Vorgehen wäre nicht opportun und wir wehren uns dagegen. Unsere Konzession beauftragt uns, die Geltung der Schweiz im Ausland zu verbreiten. Wenn wir uns an Menschen im Ausland, und darunter zentral auch an Auslandschweizer wenden, ist es nicht Sache des inländischen Konsumenten, dies zu berappen. Was sagt das Gesetz dazu?

So können Sie helfen

www.swissinfo.ch ist mit monatlich über 5 Millionen Zugriffen aus 130 Ländern die meistbesuchte mehrsprachige Internet-Informationsplattform der Schweiz. Wenn auch Sie nicht wollen, dass der «Voice of Switzerland» existentielle Grundlagen entzogen werden, schicken Sie einen kurzen Brief an: «Schweizer Revue», Aktion swissinfo, Alpenstrasse 26, CH-3000 Bern 16 oder eine E-Mail an swissinfo@aso.ch
Bitte nicht anrufen!



Nicolas Lombard, 63, seit 1999 Direktor von swissinfo/Schweizer Radio International.

Die sagt, der Bund trage mindestens die Hälfte der Kosten, den Rest bezahle die SRG. Deshalb würde eine Streichung der Subventionen eine Gesetzesänderung bedingen. Wird swissinfo ihren Auftrag in Zukunft noch erfüllen können?

Wir werden alles unternehmen, um nach wie vor einen ausgezeichneten Dienst anbieten zu können. Gerade unseren Landsleuten im Ausland schulden wir erstklassige Informationen aus der Heimat, und diese werden sie nach wie vor erhalten.

Wird es Entlassungen geben?

Voraussichtlich werden wir etwa 40 Stellen streichen müssen. Zum Glück haben wir noch etwas Zeit und dadurch die Möglichkeit, die natürliche Fluktuation auszunützen. Wo soll sonst noch der Rotstift angesetzt werden? Linear oder durch die Auflösung von Sprachredaktionen?

Die Sprachkompetenz hebt uns gegenüber anderen Produkten ab. Deshalb werden wir alle neun Sprachen beibehalten, jedoch mit reduzierter Belegschaft. Vor allem werden wir aber aufs Radio ganz verzichten, und zwar auch in englischer Sprache.

Was können die Auslandschweizer tun, um mitzuhelfen, Ihren Dienst zu sichern, und politischen Druck auszuüben?

Die Dachorganisation der Vereine in Deutschland hat uns bereits ihre Unterstützung zugesichert. Es wäre sinnvoll, wenn Einzelpersonen oder Schweizervereine ihr Interesse an unserem Service bekunden könnten.

INTERNET

www.swissinfo.ch
www.swisspolitics.ch
www.swissmusic.ch
www.swissgeo.ch

Am falschen Ort gespart!

Das ehemalige Vorstandsmitglied der Auslandschweizer-Organisation (ASO), der Berliner SP-Nationalrat Peter Vollmer, lehnt eine Streichung der Bundessubventionen zu Gunsten swissinfo/SRI vehement ab: «Es kann nicht sein, dass ausgerechnet dieses, nicht nur für die Auslandschweizer wichtige Informationsgefäß zum Sparopfer wird», sagt er. Gerade den über das Internet erbrachten Informationen komme eine grosse Bedeutung als unabhängiger und qualitativ hoch stehender Service Public zu.

Als Präsident der Kommission für Verkehr und Fernmeldefragen (KVF) ist er der Überzeugung: «Wir müssen jetzt erreichen, dass im neuen Radio- und Fernsehgesetz eine verlässliche Grundlage für die Aufrechterhaltung dieser wichtigen Dienstleistung geschaffen wird.»

www.vollmer.ch

gk